



Kabelnetz Strengelbach, Genossenschaft

41. Generalversammlung

Wann: Mittwoch, 11. Mai 2022, 19.30 Uhr

Ort: Alte Turnhalle, Strengelbach

Anwesend: Gemäss Präsenzliste
62 Anwesende davon
1 Gast ohne Stimmrecht
1 Bühnenmeister ohne Stimmrecht
60 Genossenschafter*innen / Delegierte (Stimmrechte)

Vorsitz: Fischer Erich, Wiggerweg 3, 4802 Strengelbach

Protokoll: Hofmann Claudio, Gländstrasse 4, 4803 Vordemwald

Der Einlass zur diesjährigen GV findet ohne Corona-Restriktionen statt. Das Mikrofon für Redner wird trotzdem jeweils nach jedem Sprecher durch Roman Meier (Vorstandsmitglied) desinfiziert.

1. Begrüssung/Formelles

Erich Fischer begrüsst die anwesenden Genossenschafter*innen zur GV 2022 der StreNet. Speziell begrüsst er

- Erwin Limacher, Vertreter der StWZ Energie AG als Gast
- Andreas Kronenberg, als Bühnenmeister
- sowie diejenigen Genossenschafter*innen, welche zum 1. Mal eine GV der StreNet besuchen.

Entschuldigt sind folgende Personen:

- Gemeinderat Strengelbach
- Roland Briggen, Technischer Berater der StreNet
- sowie 98 Genossenschafter*innen oder Delegierte, welche sich ordentlich von der GV abgemeldet haben. 475 Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben nicht reagiert.
- 10 Personen sind trotz Anmeldung nicht erschienen; 2 davon haben sich nachträglich entschuldigt.
- Der Vorstand ist vollzählig anwesend.

Der Präsident informiert die Anwesenden, dass die Einladungen rechtzeitig mit GV-Broschüre inkl. Traktandenliste und Anträgen zugestellt und ergänzend im Zofinger Tagblatt und Wiggertaler publiziert wurden. Ebenso wurden das Protokoll der letzten GV, der Jahresbericht und die Jahresrechnung auf der Website (www.strenet.ch) veröffentlicht.

Zum letzten Protokoll der GV 2021 gibt es keine Einwände oder Ergänzungen und wird einstimmig genehmigt. Auf das Verlesen des Protokolls wird wie immer verzichtet.

Zur Traktandenliste gibt es keine Ergänzungen oder Einwendungen durch die Genossenschafter*innen.

Wahl von Stimmzähler und Tagespräsident:

Stimmzähler, Vorschlag Vorstand: Germann Marianne und Kunz Samuel. Aus der Versammlung wurden keine weiteren Personen vorgeschlagen. Beide werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

Tagespräsident, Vorschlag Vorstand: Beljean Beat, Jutliweg 17. Aus der Versammlung wurden keine anderen Personen vorgeschlagen. Beljean Beat wird einstimmig als Tagespräsident gewählt. Erich Fischer bedankt sich bei den gewählten Stimmzählern und dem Tagespräsidenten für den Einsatz.

Erich Fischer stellt fest, dass 60 stimmberechtigte Parteien anwesend sind, das absolute Mehr beträgt 31. Die 2/3 Mehrheit beträgt 40 Stimmen. Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; bei Sachgeschäften das relative Mehr. Damit sind die statutarischen wie auch gesetzlichen Vorgaben für eine ordentliche Generalversammlung erfüllt, die Generalversammlung 2022 ist somit beschlussfähig.

2. Jahresbericht 2021

Der vom Vorsitzenden verfasste Jahresbericht wurde allen Genossenschafter*innen mit der Einladung zugestellt, liegt an der GV auf und ist auf der Website der StreNet publiziert. Erich Fischer verzichtet deshalb darauf, den Jahresbericht vorzulesen.

Auf das Abdrucken des Jahresberichts im Protokoll wird verzichtet

Beschluss:

Der Jahresbericht wird von Adrian Götschmann verdankt und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2021

Der Präsident präsentiert die von Michael Seibert, Ressort Finanzen, erstellte Jahresrechnung und erläutert die Positionen im Detail. Die Rechnungslegung wurde wie im Vorjahr nach dem KMU-Kontenplan erstellt, die versteuerten Reserven werden in der Handelsbilanz offen ausgewiesen.

Die wichtigsten Zahlen:	Ertrag	CHF	563'320.72
	Aufwand 1 «Netzabhängig»	CHF	339'633.15
	Aufwand 2 «Netzunabhängig»	CHF	177'877.49
	Betriebserfolg	CHF	45'810.08
	Steuern	CHF	6'450.70
	Unternehmungserfolg	CHF	39'359.38
	Eigenkapital (Genossenschaftsvermögen)	CHF	864'395.65

Übersicht Veränderungen zu den Vorjahren

	2019	2020	2021	zum Vorjahr	
Ertrag	480'673.57	451'654.48	563'320.72	+111'666.24	+24.72%
Netzabhängiger Aufwand	324'746.28	302'830.00	339'633.15	+36'803.15	+12.15%
Netzunabhängiger Aufwand	135'880.93	125'015.41	177'877.49	+52'862.08	+42.28%
Steueraufwand	4'301.05	3'088.55	6'450.70	+3'362.15	+108.85%
Unternehmenserfolg	15'745.31	20'720.52	39'359.38	+18'638.86	+89.95%

Der Vorstand hat den Finanzbericht 2021 einstimmig gutgeheissen. Per 31.12.2021 bestehen keine Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten. Der Reingewinn von CHF 39'359.38 wird dem Genossenschaftskapital zugewiesen. Adrian Götschmann hat eine Frage zur Jahresrechnung, es betrifft die höheren Kosten durch die StWZ AG im Vergleich zu der Abrechnung durch die Gemeinde. Erich Fischer erklärt, dass dies mit der Datenmigration zusammenhängt, welche sich sehr aufwendig gestaltete. Dieser Umstand war dem Vorstand bekannt und tritt einmalig auf.

Die Rechnung wurde von den Revisoren Adrian Götschmann und Ruedi Kneubühler geprüft. Adrian Götschmann orientiert die Versammlung über den erstellten Revisorenbericht (siehe Rechnungsakten) und führt die Abstimmung über die Rechnungslegung durch.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2021 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.

Erich Fischer dankt den Revisoren für die Erfüllung dieser wichtigen Kontrollaufgabe, die sie mit Sorgfalt und Kompetenz wahrnehmen und für das erwiesene Vertrauen in den Kassier und in den ganzen Vorstand.

4. Kundenentwicklung

Aktuell sind 736 Liegenschaften (1556 W-G-Einheiten) am Kabelnetz angeschlossen. Die Anzahl der HFC-Anschlüsse in Strengelbach beläuft sich auf 2268. Die ungenutzten Infrastrukturen belaufen sich auf 231 Liegenschaften, davon 712 Wohn- und Geschäftseinheiten (31.39%).

Statistikzahlen per 31.12.2021	31.12.2021		31.12.2020	
	LS-Einh. /	W-G-Einh.	LS-Einh. /	W-G-Einh.
Wohn-/Geschäftseinheiten aktiv	736	1'556	766	1'668
Zusatzdienste Sunrise UPC (Internet / Phone / DTV)		2'099		2'090
Anzahl HFC-Anschlüsse in Strengelbach	967	2'268	963	2'240
Veränderungen				
Abnahme Genossenschafter	736		- 30	
Abnahme Nutzer/Endkunden	1'556		- 112	
Zunahme Zusatzdienste (UPC)	2'099		+ 9	
Zunahme Hausanschlüsse	967		+ 4	
Zunahme W/G-Einheiten	2'268		+ 28	
ungenutzte Infrastrukturen	LS 231 / 23.88%		W/G 712 / 31.39%	

5. Netz-Zukunft

Die Grundsatzfrage lautet, welcher Weg ist der Beste für unsere Zukunft?
Die Ausgangslage präsentiert sich wie folgt:

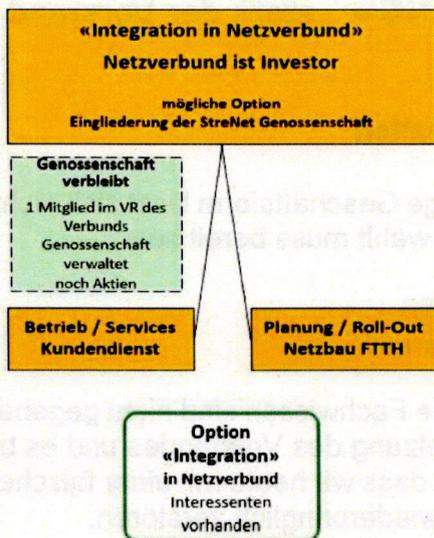
- Nach dem Beschluss 'Netz-Umbau auf Glas' ist die Vertragszustellung an die Mitglieder im April 2021 erfolgt.
- Im Juni 2021 wurde das Projekt gestoppt – 1/3 der Mitglieder wollte die Finanzierung nicht mittragen.
- An der 40. GV 2021 wurde der Vorstand beauftragt, nach besseren Optionen zu suchen.
- Eine Unterstützung durch den Verband 'Suisse Digital' ist grundsätzlich möglich, jedoch etwas schwerfällig und vor allem heikel für SD.
- Unterstützung von Seiten der Mitglieder fehlt ebenfalls. Lukas Christen, Kappeliweg 17 hat als einziger seine Hilfe angeboten und an der Vorstandssitzung am 17.11.2021 teilgenommen. Aus zeitlichen Gründen ist ein Mitwirken im Vorstand für ihn jedoch nicht möglich. Auch bei der Suche nach einem neuen Präsidenten war der Vorstand alleine.
- Im November / Dezember 2021 haben sich neue Optionen eröffnet, ein Netzbau ohne Kostenbeteiligung der Wohnungseigentümer scheint nun doch möglich zu werden.
- Von Januar bis März 2022 haben intensive Gespräche stattgefunden und die Informationen dazu konnten noch rechtzeitig in der GV-Broschüre als Vorinformation dargestellt werden.

Schlussfolgerung: Bei allen Optionen wird das Netz inklusive die Durchleitungsrechte an Dritte übergehen.

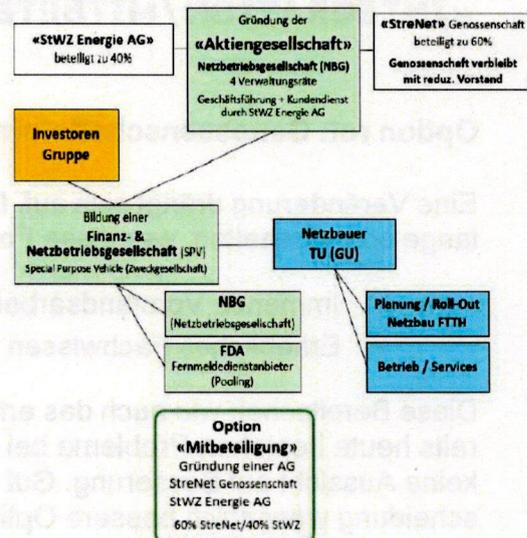
Option grün: enthält 2 Optionen: Integration oder Mitbeteiligung

- Sie erhalten ohne Kostenbeteiligung einen neuen Glasfaser-Anschluss (FTTH) bis in die Wohnungen
- Der bisherige Provider bleibt erhalten
- Ergänzende Provider werden aufgeschaltet – Wahlfreiheit
- Genossenschaft bleibt erhalten – reine Verwaltungsarbeit
- Nur noch kleiner Vorstand mit reduziertem Fachwissen notwendig
- Eine begrenzte Mitsprache ist nach wie vor gegeben
- Stregelbach bleibt attraktiv dank moderner Netzvielfalt
- Keine finanzielle Verpflichtung für Genossenschafter

Optionen 1 «Integration»



Optionen 2 «Mitbeteiligung»



Optionen 1 «Integration»

- Netz der StreNet wird in grösseren Netzverbund (AG) eingegliedert.
- Als Abgeltung erhält die StreNet Aktien des Netzverbundes.
- Netzverbund wird Netzbau FTTH planen, bauen und finanzieren.
- Umbauzeit 2-3 Jahre bis dahin wird bestehendes HFC-Netz betrieben.
- Bisheriger Provider zugesichert.
- Ergänzende neue Provider zugesichert
- StreNet verwaltet noch Aktien und stellt Person für Verwaltungsrat.
- Shop in Stregelbach vorgesehen.

Option «Integration» in Netzverbund Interessenten vorhanden

Optionen 2 «Mitbeteiligung»

- StreNet und StWZ Energie AG bilden neue AG (Beispiel 60%/40%) und übernehmen die Infrastrukturen und Betrieb, Service usw.
- Bildung Verwaltungsrat/Geschäftsführung mit Aktionärsbindungsvertrag.
- Vertragliche Gruppenbildung mit Investoren
- Netzbau extern mit GU planen, bauen und finanzieren. Dauer ca. bis Ende 2023.
- Bisheriger Provider zugesichert.
- Ergänzende neue Provider zugesichert
- StreNet-Genossenschaft verbleibt (Anteile)
- Shop bei StWZ denkbar, noch ungelöst

Option «Mitbeteiligung» Gründung einer AG StreNet Genossenschaft StWZ Energie AG 60% StreNet/40% StWZ

5. b) Welcher Weg ist zielführender?

Die grünen Optionen sind aus Sicht des Vorstandes viel innovativer und die erste Wahl. 2. Wahl ist ein Netzverkauf. Keine Option für den Vorstand wäre die Beibehaltung der Genossenschaft ohne Netzbau.

**Option
Genossenschafts-
Form beibehalten**
(keine Veränderungen)

...führt in die Sackgasse

**Option
«Netzverkauf»**
Interessenten
vorhanden

**...könnten wir mal bitter bereuen
weil kein Netzbau vorgenommen wird**

**Option
«Integration»
in Netzverbund**
Interessenten
vorhanden

...Netzbau-Optionen innovativer

**Option
«Mitbeteiligung»**
Gründung einer AG
StreNet Genossenschaft
StWZ Energie AG
60% StreNet/40% StWZ

Sie erhalten jetzt **ohne Kostenbeteiligung**

- neuen Haus- u. Wohnungsanschluss in Glasfasertechnik
- inkl. Migration auf bisherigen / neuen Provider
- Strengebach bleibt attraktiv dank moderner Netzvielfalt
- kein finanzielles Risiko für die Genosschafter

5. c) offene Diskussion

Erich Fischer eröffnet die Diskussionsrunde.

Wullschleger Werner:

Möchte wissen, wieviel das Netz Wert hat im Falle eines Verkaufs. Erich Fischer gibt bekannt, dass einige Angebote vorliegen und der Wert bei ca. CHF 1.25 bis 1.5 Millionen liegt. Diese Angaben seien aber noch nicht abschliessend.

Schmidt Heike:

Ca. 1/3 der angeschlossenen Liegenschaften im HFC-Netz werden nicht genutzt, d.h. es fehlen Kunden. Wie geht es mit diesen 'toten' Leitungen weiter, werden diese auch umgebaut? Erich Fischer erklärt, dass bei einem Netz-Umbau alle Liegenschaften im Dorf von Strengebach die Anschlussmöglichkeit erhalten (Randgebiete wie Egg usw. sind noch zu klären). Jeder Hauseigentümer entscheidet selbst, ob er den kostenlosen FTTH-Anschluss der StreNet haben möchte oder ob er darauf verzichtet. Sehr wichtig: Nachträgliche FTTH-Anschlüsse sind aber dann nicht mehr kostenlos.

Fischer Franziska:

Möchte wissen, ob die Genossenschaftsform gleich bestehen bleibt und die Verrechnung weiterhin über die StWZ AG läuft. Erich Fischer erklärt, dass nach einem

Umbau auf Glas nur noch die jeweiligen Provider Rechnungen für das Abo stellen. Die bisherigen CHF 30.- Rabatt auf der UPC-Rechnung entfallen dann natürlich.

Götschmann Adrian:

Als Revisor wünscht er sich den Erhalt der Genossenschaft, irgendwann vielleicht mal wieder mit einem schönen Essen, wenn Corona vorbei ist. Er empfiehlt die Varianten Integration oder Mitbeteiligung, da wir das Netz nicht verscherbeln sollen. Er gibt zu bedenken, dass Erich Fischer als Präsident nicht zur Wiederwahl steht. Erich Fischer kommt später noch auf diesen Punkt zurück.

Kneubühler Ruedi:

Möchte wissen, wie lange die Durchleitungsrechte bestehen, falls eine Option ohne Zusammenarbeit mit der StWZ AG zustande kommt. Erich Fischer informiert, dass diese für 50 Jahre bestehen, die Bedingungen sich aber bei einem Verkauf ändern könnten. Eine Lösung mit der StWZ AG wäre sicherlich erstrebenswert.

Götschmann Adrian:

Möchte wissen, wie die Beteiligung im Falle der StWZ AG aussehen würde. Erwin Limacher von der StWZ AG informiert, dass die 60%/40%-Aufteilung eine Idee für einen Lösungsansatz sind. Die StWZ AG hat Interesse an einem gemeinsamen Weg, es müssten jedoch noch viele offene Fragen dazu geklärt werden.

Schmidt Heike:

Möchte wissen, ob die StWZ AG Erfahrung mit solchen Netzzusammenschlüssen hat. Erwin Limacher informiert, dass dies ein Stück weit Neuland für die StWZ AG sei, der Netzbau selber jedoch durch einen spezialisierten GU erfolgen würde.

Fischer Franziska:

Möchte wissen, ob der GU bei der Mitbeteiligungs-Variante bereits bekannt sei. Erich Fischer informiert, dass dies der Fall sei, jedoch der Geheimhaltungsvereinbarung unterstehe und daher keine weiteren Infos dazu gegeben werden können. Michael Seibert informiert, dass Gespräche mit Banken geführt wurden. Bei der Variante mit der StWZ AG sei zudem eine starke Investorengruppe dahinter, welche grosse Erfahrungen mitbringt. Verhandlungen bräuchten jedoch Zeit.

Schmidt Heike:

Möchte wissen, ob der Verwaltungsaufwand bei der Mitbeteiligungs-Variante StWZ AG grösser sei. Michael Seibert bestätigt dies, ergänzt aber noch, dass es angedacht ist, dass die StWZ AG zu späterem Zeitpunkt die Beteiligung zu erhöhen oder das Netz komplett übernimmt.

Eigensatz Oliver:

Möchte wissen, wo der Vorteil für die Genossenschafter bleibt, wenn bei der Integrations-Variante der Gewinn immer reinvestiert wird. Darauf antwortet Erich Fischer wie folgt: Für die Genossenschafter*innen gibt es keine Vorteile mehr mit einem Netzbau auf FTTH, egal welche Variante gewählt wird. Der Netzbau wird durch Dritte finanziert und da hat der Netzverbund als Intergrationsmodell andere Ziele als das Beteiligungsmodell mit der Investorengruppe. Michael Seibert ergänzt, dass bei der Mitbeteiligungs-Variante eine Gewinnausschüttung unter Umständen möglich sei, es gäbe aber noch viele unbekannt Details, daher sei eine Prognose schwierig. Der Netzverbund mit der Integrations-Variante schreibe jedoch gute Zahlen, daher sei evtl. später auch eine Gewinnausschüttung möglich.

Fischer Franziska:

Wäre der Vorstand bereit, bei der Mitbeteiligungs-Variante weiter zu arbeiten? Erich Fischer erklärt, dass bei beiden Varianten der Vorstand selbstverständlich mitarbeitet, das ist keine Frage. Die Entlastung des Vorstandes greift aber erst in 1-2 Jahren so richtig greift. Michael Seibert ergänzt, dass heute keine Entscheidung für die Variante Mitbeteiligung oder Integration gefällt werden muss, lediglich ob dem Netz-Umbau den Vorzug gegeben wird, welche Variante sich als vorteilhafter zeigt muss noch geklärt werden.

5. d) Beschlussfassungen

Vorinformation:

Antrag 1: Option Netzverkauf

- benötigt 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten (Art. 32 Statuten)
- wird 2/3-Mehrheit nicht erreicht, ist diese Option vom Tisch
- wird 2/3-Mehrheit erreicht, entfällt Abstimmung zu Integration / Mitbeteiligung

Antrag 2: Optionen Integration und Mitbeteiligung

- benötigt 2/3-Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten (Art. 32 Statuten)
- wird 2/3-Mehrheit nicht erreicht, sind alle Optionen vom Tisch und die Genossenschaft bleibt unverändert in der heutigen Form bestehen. Dies mit allen Konsequenzen der bestehenden und ungelösten Problemen.

Antrag 1: Wer ist für die Option Netzverkauf?

Anzahl Stimmen: 1 befürworten den Antrag
Enthaltungen: 0

Der Antrag erreicht keine 2/3-Mehrheit und ist somit vom Tisch.

Antrag 2: Wer ist für die Optionen Integration / Mitbeteiligung?

Anzahl Stimmen: 58 befürworten den Antrag
Enthaltungen: 2

Der Antrag erreicht die 2/3-Mehrheit und ist somit angenommen.

Erich Fischer präsentiert einen Ergänzungs-Antrag zum Antrag 2:

Die 41. Generalversammlung erteilt dem Vorstand die Kompetenz, die für die Genossenschaft optimalere Lösung für den «Netzumbau» selbst zu wählen und verzichtet auf eine ausserordentliche Generalversammlung, dies zu Gunsten kostbarem Zeitgewinn für eine raschere Abwicklung.

Revisor Adrian Götschmann weist darauf hin, dass dieser Ergänzungsantrag nicht traktandiert war. Eine Abstimmung darf jedoch gem. Präsident Erich Fischer stattfinden. Oliver Eigensatz schlägt vor, dass zuerst eine informelle Abstimmung stattfinden sollte, um eine Tendenz in Richtung Integration oder Mitbeteiligung herauszufinden (Konsultativabstimmung). Bruno Thönen will nicht weiter zuwarten und dem Vorstand das Vertrauen aussprechen. Stefan Christen merkt an, dass er ebenfalls gegen eine Konsultativabstimmung ist, da eine betroffene Partei (StWZ Energie AG) anwesend ist. Er ist ebenfalls für den Ergänzungsantrag des Vorstandes.

Die Versammlung entscheidet zuerst, ob der nicht traktandierete Ergänzungsantrag des Vorstandes an der heutigen GV zugelassen wird oder nicht.

Antrag: Wer ist für die Zulassung des nicht traktandierten Antrages?

Anzahl Stimmen: 55 befürworten den Antrag
Gegen od. Enthaltungen 5

Der Antrag erreicht die 2/3-Mehrheit und ist somit angenommen.

Ergänzungs-Antrag zum Antrag 2:

Die 41. Generalversammlung erteilt dem Vorstand die Kompetenz, die für die Genossenschaft optimalere Lösung für den «Netzbau» selbst zu wählen und verzichtet auf eine ausserordentliche Generalversammlung, dies zu Gunsten kostbarem Zeitgewinn für eine raschere Abwicklung.

Anzahl Stimmen: 47 befürworten den Antrag
Gegenstimmen: 9
Enthaltungen 4

Der Antrag erreicht die 2/3-Mehrheit und ist somit angenommen. Erich Fischer dankt der Generalversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Wahlen

Erich Fischer übergibt das Wort dem Tagespräsidenten Beat Beljean. Es stehen folgende Wahlen an (nach Statuten Art. 20; Amtsdauer 4 Jahre):

- Vorstand / Präsident
- Revisoren

Vorstand:

Folgende Kandidaten stellen sich zur Wiederwahl:

Hofmann Claudio, Gländstrasse 4,	4803 Vordemwald	seit 2018 / 4 Jahre
Laftsis Gregorios, Neumattweg 8,	4802 Strengelbach	seit 2021 / ½ Jahr
Meier Roman, Wiggerweg 1b,	4802 Strengelbach	seit 2014 / 8 Jahre
Seibert Michael, Hofmatt 60,	5044 Schlossrued	seit 2014 / 8 Jahre
Soltermann Peter, Sunnehügel 18,	4812 Mühlethal	seit 2006 / 16 Jahre
(Peter Soltermann max. 2 Jahre)		

Es gibt keine weiteren Kandidaten aus der Versammlung. Wie angekündigt steht Simon Hunn nicht mehr zur Wiederwahl. Die Wahl findet in Globo statt.

Wahl: Die voran genannten bisherigen 5 Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt und nehmen die Wahl an.

Präsident:

Aus der Versammlung meldet sich nach längerem Zögern Adrian Götschmann spontan aus der aktuellen Situation als Präsidenschaftskandidat.

Der Tagespräsident informiert ergänzend, dass auch Erich Fischer aus besonderen Gründen für ein zusätzliches Jahr als Präsident amten würde. Die Gründe sind:

- Der Vorstand hat einen möglichen Kandidaten als Präsident im Auge, welcher aber erst an der nächsten GV zur Wahl stehen würde.
- Der positive Entscheid für den Netzbau benötigt die Unterstützung aller bisherigen involvierten Personen bis zu deren Vollendung.

Somit stehen plötzlich 2 Präsidenschaftskandidaten zur Wahl.

Der Tagespräsident bittet zur Abstimmung:

Adrian Götschmann: erhält 16 Stimmen

Erich Fischer: erhält 34 Stimmen (absolutes Mehr 31 Stimmen erreicht)

Erich Fischer wird mit 34 gegen 16 Stimmen gewählt und nimmt die Wahl als Präsident und 6. Vorstandsmitglied an.

Erich Fischer bedankt sich für das Vertrauen und erwähnt, dass der Vorstand im Gespräch mit einem möglichen Präsidenschafts-Kandidaten steht. Infolge eines Studiums wird diese Person allerdings frühestens in einem Jahr verfügbar sein. Natürlich wird auch weiterhin das Gespräch mit Adrian Götschmann gesucht. Adrian Götschmann gratuliert Erich Fischer ebenfalls zur Wahl.

Revisoren:

Der Tagespräsident informiert, dass Ruedi Kneubühler und Thomas Woodtli nicht mehr zur Wahl stehen. Die Revisoren Aufgabe kann auch von nur 2 Revisoren ausgeführt werden. Es stellen sich Adrian Götschmann und Thomas Lerch zur Wahl. Die Wahl findet in Globo statt.

Wahl: Beide Revisoren werden mit 60 Stimmen einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

7. Tarife / Gebühren / Reglemente

Der Präsident zeigt die **Anschluss-Tarife** auf:

Anschluss AV-17	CHF 1'700.- einmalig	(wie bisher für HFC-Netz)
Freischaltung	CHF 200.- einmalig	(wie bisher für HFC-Netz)

Der Präsident zeigt die **Nutzungs-Gebühren** und **BKB-Beiträge** auf:

BKB-LS-Beitrag	CHF 6.-	pro Monat	(zu 100% rabattiert)
BKB-IHS-Beitrag	CHF 2.-	pro Monat	(zu 100% rabattiert)
BDN-Nutzung	CHF 24.-	pro Monat	(bleibt bis 2022)

Präsident Erich Fischer bittet die Versammlung nun über folgende Anträge zu befinden:

Anschluss-Tarif für AV-17 «Neuanschluss» unverändert behalten:

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme und Enthaltungen zugestimmt.

BKB-LS-Beitrag unverändert behalten: Vorstandsentscheid

GV-Beschluss 2020, für 4 Jahre; werden ab 01.07.2021 zu 100% rabattiert.

BKB-IHS-Beitrag unverändert behalten: Vorstandsentscheid

GV-Beschluss 2020, für 4 Jahre; werden ab 01.07.2021 zu 100% rabattiert.

BDN-Gebühren unverändert behalten:

GV-Beschluss 2020, für 2 Jahre; Bei Nutzung des Netzes werden diese Gebühren verrechnet durch die StWZ mit der Stromrechnung.

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme und Enthaltungen zugestimmt.

Aus der Versammlung gibt es dazu keine weiteren Wortbegehren.

8. Verschiedenes

a) Kommissionsbildung für Suche nach Vorstandsmitgliedern

Erich Fischer erklärt, dass der Vorstand v.a. in Bezug auf die Nachfolge des Präsidentenamtes Hilfe benötigt. Deshalb wird eine Kommission gegründet, die sich aktiv damit befasst. Spontan erklären sich Adrian Götschmann und Ueli Schweizer bereit, den Lead dieser Kommission zu übernehmen und mit dem gewählten Vorstand (Teil davon) nach Lösungen zu suchen. Beide werden in Globo einstimmig gewählt. Herzlichen Dank für den Einsatz.

b) Verabschiedungen

Simon Hunn wird nach 8 Jahren Vorstandstätigkeit verabschiedet und erhält als Dank ein Präsent inkl. Einkaufsgutschein überreicht. Ebenfalls stehen **Ruedi Kneubühler** und **Thomas Woodtli** nach 6 Jahren künftig nicht mehr als Revisoren zur Verfügung. Auch Sie werden beschenkt. Einen herzlichen Dank den zurückgetretenen Personen für den Einsatz in den letzten Jahren.

Weiter werden folgende Personen verdankt und beschenkt:

Götschmann Adrian:	Als Dank für Revisor und Wiederwahl
Beljean Beat:	Als Dank für das Amt des Tagespräsidenten
Briggen Roland:	Als Dank für die Netzberatungen im 2021
Germann Marianne:	Als Dank für das Amt des Stimmzählers
Kunz Samuel:	Als Dank für das Amt des Stimmzählers
Limacher Erwin:	Als Dank für Vertretung/Gast StWZ Energie AG
Kronenberg Andreas:	Als Dank für die Betreuung von Licht und Ton
Bütikofer Hans:	Als Dank für Bestuhlung/Saalvorbereitung

9. Umfrage und Schlusswort

Umfrage:

Aus der Versammlung folgen keine weiteren Fragen. Der Präsident dankt in seinem Schlusswort allen Personen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen der GV beigetragen haben. Er dankt auch den Genossenschafter*innen, dass Vorschläge und Veränderungen aktiv unterstützt wurden.

Um 21.30 Uhr schliesst Erich Fischer die Generalversammlung der StreNet.

Die Genossenschafter*innen erhalten am Ausgang ein Strengebacher Präsent auf den Heimweg. Dies als Ersatz zum obligaten Nachtessen, welches aufgrund der örtlichen Verhältnisse leider nicht serviert werden konnte. Besten Dank an Nadia Götschmann vom Nutzihof in Strengebach für die Vorbereitung.

Für getreues Protokoll

Kabelnetz Strengebach, Genossenschaft «StreNet»

Der Präsident:



Erich Fischer

Der Aktuar:



Claudio Hofmann

Geht an:

Vorstand: Fischer Erich, Wiggerweg 3, 4802 Strengebach
Gregorios Laftis, Neumattweg 8, 4802 Strengebach
Hofmann Claudio, Gländstrasse 4, 4803 Vordemwald
Hunn Simon, Aarauerstrasse 32, 5040 Schöftland
Meier Roman, Wiggerweg 1B, 4802 Strengebach
Seibert Michael, Hofmatt 60, 5044 Schlossrued
Soltermann Peter, Sunnehügel 18, 4812 Mühlethal